

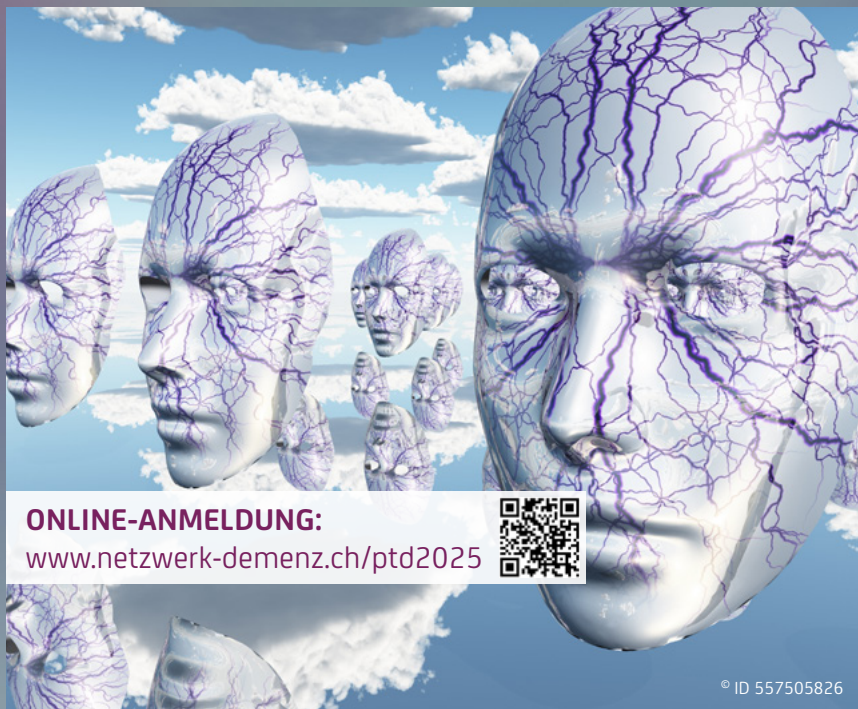


Netzwerk Demenz

beider Basel

Praxistagung Demenz 2025

Demenz hat viele Gesichter



ONLINE-ANMELDUNG:

www.netzwerk-demenz.ch/ptd2025



© ID 557505826

Mittwoch, 27. August 2025

Tagungs- und Seminar-Hotel ODELYA, Basel

WILLKOMMEN ZUR PRAXISTAGUNG DEMENZ 2025

Die diesjährige Praxistagung steht unter dem Motto **«Demenz hat viele Gesichter»**; nicht nur in der Entwicklung von innovativen Medikamenten, sondern auch in der alltäglichen Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ist ein personalisierter Zugang ein Gebot der Stunde.

Demenz bei jungen Erkrankten präsentiert sich anders als bei älteren; queere Menschen mit Demenz haben eigene Bedürfnisse; bei Erkrankten mit Migrationshintergrund spielt nicht nur die Sprache eine Rolle; schliesslich hat jeder Mensch seine ganz individuelle Lebensgeschichte, was wiederum Auswirkungen hat auf seine Vorstellungen und Erwartungen an ein gutes Lebensende.

Dieses Jahr soll die individuelle, personalisierte Betreuung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ganz im Zentrum stehen. Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Pflege, Betreuung, Beratung, Verwaltung und Medizin.

Das Team von **Netzwerk Demenz beider Basel** heisst Sie zur 8. Praxistagung Demenz ganz herzlich willkommen.



Sonja Wagner
Co-Präsidentin



Bruno Steiger
Geschäftsführer

Wir danken folgenden Partnern für die Unterstützung der PRAXISTAGUNG DEMENZ 2025:



PROGRAMM

8.00 Uhr	Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli
8.30 Uhr	Begrüssung: Sonja Wagner, Co-Präsidentin
8.35 Uhr	Queere Menschen mit Demenz haben eigene Bedürfnisse Prof. em. Dr. Udo Rauchfleisch
9.30 Uhr	Session I: Workshop A, B, C und D (wahlweise)
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Session II: Workshop A, B, C und D (wahlweise)
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Session III: Workshop E, F, G und H (wahlweise)
15.30 Uhr	Session IV: Workshop E, F, G und H (wahlweise)
17.00 Uhr	Ende der Praxistaagung

Jeder Teilnehmer:in kann vier Workshops besuchen. Bitte bei Online-Anmeldung markieren.

REFERAT

Queere Menschen mit Demenz haben eigene Bedürfnisse

Insbesondere ältere Menschen aus der LBGTQIA+-Community erleben auch heute noch Diskriminierung. Da Demenz für die Betroffenen häufig mit einem Gefühl von Scham und Stigma verbunden ist, fühlen sich queere Menschen mit Demenz verständlicherweise doppelt ausgegrenzt.

Langzeitpflegeinstitutionen sind mehrheitlich nicht auf Bewohnende aus der LBGTQIA+-Community vorbereitet. Prof. Rauchfleisch wird aufzeigen, welche Besonderheiten in der Pflege und Betreuung dieser Personen zu beachten sind.

Prof. em. Dr. Udo Rauchfleisch

Fachpsychologe FSP4/SVKP, Psychoanalytiker DPG, DGPT, Vorstandsmitglied queerAltern Region Basel

WORKSHOPS SESSION I UND II (VORMITTAGS)

A Entscheidungen am Lebensende bei Menschen mit Demenz – Wie kann trotz Urteilsunfähigkeit eine bedürfnisgerechte Behandlung realisiert werden?

Autonomie und Würde von Menschen mit Demenz im Rahmen von Entscheidungen am Lebensende zu respektieren,

kann äusserst anspruchsvoll sein. Sie erarbeiten in diesem Workshop, worauf Sie bei Entscheidungen mit und für diese vulnerablen Menschen besonders achten müssen.

PD em. Dr. Klaus Bally

Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel und ehemaliger Hausarzt in Basel

B Ein Delirium bei Menschen mit Demenz hat viele Facetten – Wie vorbeugen? Wie feststellen? Wie betreiben?

Nach wie vor stellt ein Delirium für alle an der Betreuung Beteiligten eine grosse Herausforderung dar; in diesem Work-

shop gewinnen Sie Sicherheit in der Prävention, der Erkennung und dem Umgang mit Menschen im Zustand eines Deliriums.

PD Dr. phil. Wolfgang Hasemann

APN und langjähriger pflegefachlicher Leiter Delir Unit, Universitäre Altersmedizin, FELIX PLATTER, Basel sowie Lehrbeauftragter der Universität Basel

C Jung betroffene Menschen mit Demenz – Besonderheiten und Fallstricke

Demenzerkrankungen bei jüngeren Menschen präsentieren sich oft atypisch und werden

daher zu spät erkannt und behandelt. Sie erarbeiten gemeinsam mit erfahrenen Fachpersonen, worauf Sie bei jung betroffenen Menschen speziell achten müssen.

Flurina Manz Leiterin Atrium Beratungsstelle, Basel

Karin Bucher und Regine Wyss Co-Leiterinnen Atrium Jung, Basel

D Beratung und Begleitung von Angehörigen demenzbetroffener Menschen – Was gehört dazu und worauf ist speziell zu achten?

Im Gespräch mit einer erfahrenen Beraterin lernen Sie, wie Sie Bedürfnisse und Erlebnisse von Angehörigen erfassen, wie

Sie ihnen das Krankheitsbild der Demenz näher bringen und wie Sie sie konkret auf Hilfs- und Unterstützungsangebote hinweisen können.

Flurina Weisskopf

Fachberaterin, Alzheimer beider Basel

WORKSHOPS SESSION III UND IV (NACHMITTAGS)

- E** **INTERCARE – ein innovatives Versorgungsmodell mit Potential für die stationäre Langzeitpflege** Sie erfahren, wie mit dem INTERCARE-Versorgungsmodell die Fachkompetenz von Pflege- und Betreuungspersonal erweitert wird und wie damit Spitaleinweisungen vermieden werden können.

Prof. Dr. Franziska Zúñiga

PhD, RN; Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel

- F** **Heimat in der Erinnerung – Fremde in der Gegenwart? Person-zentrierte Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund** Was bedeutet «Zuhause», wenn Erinnerungen zurückkehren, aber die Gegenwart fremd erscheint? Im Workshop werden migrationsbedingte Belastungen, kulturelle Bedürfnisse und biografische Prägungen reflektiert und gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze entwickelt.

Sanja Ilic

Pflegexpertin APN, Psychiatrische Dienste Thurgau, Demenzberatungsstelle Kreuzlingen sowie Konsil- & Liaisondienst Alterspsychiatrie

- G** **Wie lassen sich Stürze von Menschen mit Demenz reduzieren? – Praxiserfahrungen und Handlungsansätze aus dem neuen marthastift** Basierend auf einem spezifisch im neuen marthastift durchgeführten Projekt und praxisnahen Erkenntnissen aus interdisziplinärer Sicht gewinnen Sie einen Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Sturzprävention. Das Ziel: Stürze zu verringern und Verletzungen zu vermeiden.

Dr. Manar Kerdy Projektleiter neues marthastift, Basel

Yves Ruch Pflegedienstleiter, Co-Geschäftsleitung neues marthastift, Basel

- H** **Alle Demenzerkrankten und ihre Angehörigen haben eine eigene Lebensgeschichte. Wie eine individualisierte Beratung Wege aufzeigen kann.** Das Wissen rund um das Leben einer demenzerkrankten Person und ihrer Angehörigen führt zu mehr Verständnis. In diesem Workshop erfahren Sie, wie wichtig eine gesamtheitliche Beurteilung der Lebens- und Gesamtsituation ist – auch Tabuthemen wie Scham und Sexualität werden angesprochen.

Dr. med. Irene Bopp-Kistler

FMH Innere Medizin, spez. Geriatrie, Altersmedizinerin in mediX Gruppenpraxis, langjährige Leiterin Memory Clinic Stadtspital Waid

TEILNAHMEGEBÜHREN

Mitarbeitende von Mitgliedorganisationen	CHF 300.–
Mitarbeitende von Nicht-Mitgliedorganisationen	CHF 390.–
Studierende	CHF 90.–

TAGUNGSORT

Tagungs- und Seminar-Hotel ODELYA, Missionsstrasse 21a, 4055 Basel

ANREISE

ÖV Ab Bahnhof SBB Bus Nr. 30 (Richtung Badischer Bahnhof) bis Spalentor oder Tram Nr. 1 (Richtung Dreirosenbrücke) bis Birmannsgasse sowie Tram Nr. 3 (Richtung Burgfelderhof) bis Pilgerstrasse

Auto Es stehen eine begrenzte Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen das Parkhaus City (Unispital) oder Parkhaus Steinen.

ONLINE-ANMELDUNG

www.netzwerk-demenz.ch/ptd2025

